Der Weg ist das Ziel

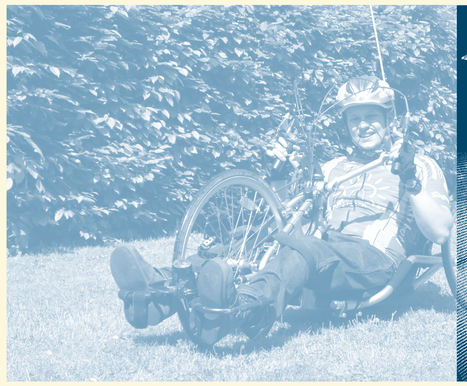
Montagabend. 18.30 Uhr. EDV-Raum 1 der VHS im Schulzentrum Jülich. Computer surren leise. Junge Leute mit den unterschiedlichsten Handicaps sitzen konzentriert vor den Bildschirmen. Am Hauptrechner ist ein Beamer angeschlossen, über den Christoph Beckers den Kursteilnehmern Anweisungen gibt. Hier entsteht die Zeitung, die dreimal jährlich von der Stammhaus-Gruppe herausgebracht wird. Christoph ist in seiner Bewegungsfreiheit durch eine starke Spastik an den Beinen und eine leichte Einschränkung in den Händen gehemmt. Trotz Rollstuhl und leichter Lernbehinderung hat Christoph aber schon viel geschafft:

- Er ist sportlich, spielt Rollstuhl-Basketball, macht Fitness und beteiligt sich als begeisterter Handbike-Fahrer seit drei Jahren am Köln-Marathon.
- Seit der Kindheit spielt er ausgezeichnet Klavier und Keyboard.
- Er hat vor einiger Zeit seinen Führerschein gemacht und fährt nun ein behindertengerechtes Auto.
- Seit drei Jahren leitet er die Stammhaus-Zeitungsgruppe.
- Zusammen mit den anderen Jugendlichen engagiert er sich, unterstützt von Eltern und Trägerverein, unermüdlich für die Verwirklichung ihres großen Traums.

Christoph Beckers

- geboren am 15.11.1980
- Wohnort: Linnich-Tetz
- Bürogehilfe / grafische Arbeiten am PC im SERAPHIUM, Ganzheitliches Kreativzentrum, Jülich
- ab August 2004 zweijährige Ausbildung als Büropraktiker in Aachen
- seit 2002 VHS-Referent: Computerkurs für Menschen mit Handicap
- seit 2001 Chefredakteur der „Stammhaus- Nachrichten“
- jährlich Teilnahme am Köln-Marathon
- Hauptinitiator der CD: „Stammhaus Songs – Ein Traum wird wahr“ zugunsten der geplanten Wohnanlage

Wenn Christoph Beckers vom geplanten Stammhaus erzählt, beginnen seine Augen zu leuchten. Seit rund sieben Jahren legt sich der junge Mann mit Gleichgesinnten für das behindertengerechte Wohnprojekt mächtig ins Zeug. Er ist Chefredakteur der „Stammhaus-Nachrichten“, hat mit Unterstützung von Freunden eine eigene Lieder-CD zugunsten des Projektes aufgenommen und wirbt bei vielen Gelegenheiten für die Wohnanlage etwa bei Sponsorenläufen.
Mit dem integrativen Wohnprojekt wollen sich die körper-, geistig- und mehrfachbehinderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein neues Zuhause schaffen. Viele Gruppenmitglieder kennen sich schon aus der Zeit in der Kindertagesstätte Hasselsweiler. Mit ihnen zusammen plant Christoph eine Zukunft, in der alle möglichst selbstständig und aktiv leben können mit der dafür notwendigen Unterstützung. Und auch die Eltern wünschen sich für ihre jungen erwachsenen Kinder die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben und Wohnen.



Wünsche

Das geplante Stammhaus bietet jungen Menschen die Chance auf ein weitgehend selbstbestimmtes Leben.
Christoph Beckers wünscht sich, dass er vor der Fertigstellung der Wohnanlage mit seinen Freunden und Freundinnen einige gemeinsame Ferienfahrten durchführen kann. Sie sind eine Möglichkeit, unabhängig von den Eltern das gemeinsame Leben auszuprobieren und so die Vorlieben und Eigenheiten der zukünftigen Lebenspartner kennen zu lernen.

Für die Zukunft wünscht sich die ganze Gruppe, dass sie auch weiterhin ihre Kultur- und Sportangebote mit Nichtbehinderten durchführen kann und dass das versprochene Grundstück endlich frei wird für den lang ersehnten Bau des Stammhauses.

Alle Gruppenmitglieder sind stolz darauf, dass sie durch ihre Zeitung und vielfältigen Aktionen aktiv an der Realisierung ihres Traumhauses mitarbeiten können. Die große Solidarität stärkt die jungen Leute und sie unterstützen sich gegenseitig nach dem Motto: „Jeder hat seine Stärken, die er einbringen kann und jeder erhält von den anderen die notwendige Hilfe“.
Die aktive Teilnahme am kulturellen Leben Jülichs etwa durch eigene Karnevalswagen, Musik- und Sportprojekte bringt die jungen Menschen ein Stück weiter auf ihrem Weg zur Integration.

Besonderes

Spastische Lähmung: medizinisch Infantile Zelebralparese – ist eine nichtfortschreitende funktionelle Hirnschädigung des Kindes. Sie zeigt sich in Störungen des Nerven- und Muskelsystems im Bereich von Tonus, Stärke, Koordination und Bewegungsabläufen. Ursachen der Hirnentwicklungsstörung können sein: Sauerstoffmangel, Nabelschnurkomplikationen, Infektionen, Hirnblutungen und Unfälle im Verlauf der gesamten Schwangerschaft oder im Verlauf der Geburt.
Die infantile Zelebralparese ist in den häufigsten Fällen eine Mehrfachbehinderung. Insgesamt kommt sie bei etwa jeder zweiten von 1000 Geburten vor. Besonders betroffen sind Frühgeburten. In Folge der Schädigung wird die normale Entwicklung und Ausprägung des Zentralnervensystems behindert. Wegen der fehlenden Entwicklung der physiologischen Reflexbahnen kommt es zu einer Hemmung und Verlangsamung der motorischen Entwicklung.